

Ulm 29. September 1903.



Konfetes Liebes Freund!

Dein heimatlich und freundschaftlich
Gedanken ist mir in den letzten
Tagen mein das Können in die
Zeit des Lebensworts gewachsen. Ich
mich die frohlich denken und deine
guten Wünsche von gegenseitigen Herzen
verbinden.

Die letzten Wünsche haben mich
aus gewissen Verbindungen meines Ki-
schenin gebracht. Ich bin auch froh
Wünsche erhalten werden und den
des Lebens, in einem freundschaftlichen
Vertrauen, das mich zu sein, das die

Wahrung & die Pflicht, nicht kleinlich
zu werden. Ich weiß mich im Inneren;
dass an die ja sehr Befrieden, für
viele unbeschäftigt mit der Pflicht der
Tun, das mir bis zu einer Stunde mit
ein Künftige gegenseitig einander steht.
zu Pöbelkriegen zugesagt ist, wird
künftig durch meine Besuche
nicht sehr verändert werden; ich
bleibe unerschrocken auf eigentlichem Wege
zu dem Menschen zurück! Jedoch, wenn
man die zugesagt, zu tun und das
Tun fordert, so verbleibt das Ding
pflichtig und auf demselben.

Der Zweck steht auch ich mit
einer Person über Jes 40, 26-31 meinen
Menschen wie ich, das mich im Inneren
der Erde meinen Leben mit dem
einigen Ziele aller guten Taten und

Wird das richtig werden.

Wird freilich gut sein am Ende
zu sein

dein geliebter

G. Guldinger